

## Weg vom 45-Minuten-Takt zu längeren Zeitgefässen

Die Volksschulgemeinde Diessenhofen informierte über ihre neuen Schulmodelle.

Thomas Brack

Als Leitmotiv ihrer Arbeit hat die Leitung der Volksschulgemeinde Diessenhofen (VSGDH) das Motto «Raum und Flügel». Die Protagonisten des Abends – Schulpräsident Hans Rudolf Stör, die Schulleiter Cornelia Schurter (Primarschule Diessenhofen) und Roland Dorer (Sekundarschule Diessenhofen) – stellten die neuen Schulmodelle mit viel Herzblut vor: «Janus» an der Primarschule und «Sek 25» an der Sekundarschule. Spürbar war ihre Vorfreude auf die Umsetzung, die im neuen Schuljahr ab Sommer 2025 stattfindet.

Bald weht ein frischer Wind durch die bestehenden und die Schulräume der VSGDH. «Vom Ich und meiner Klasse» zum «Wir und unsere Schule», so lässt sich die Richtung der Schulentwicklung charakterisieren. Folgende Leitziele bestimmen den Kurs: Stärke-Orientierung, Verantwortungsbewusstsein, Beziehungspflege und persönliche Weiterentwicklung. Ebenso im Fokus stehen Eigenmotivation und individuelles, selbst organisiertes Lernen. Durch vermehrten Projektunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler Vertrauen in ihre Fähigkeiten gewinnen und auch die Verantwortung für ihren persönlichen Lernerfolg übernehmen. Nach wie vor zentral ist die Beziehung zwischen den Kindern und den Lehrpersonen, auch wenn Letztere ihre Rolle vom Wissensvermittler zum Lern-Coach ändern.

In einem lockeren Zwiegespräch entwickelten Schurter und Dorer die Vision der neuen Schule. Natürlich erfordern die veränderten Inhalte auch neue Strukturen. So beginnt der typische Schultag mit bestimmten Ritualen sowohl an der Primarschule als auch mit der «Anrollzeit» an der Sekundarschule. Die Hirnforschung hat herausgefunden, dass sich die Gehirne



Roland Dorer und Cornelia Schurter erörtern die Prinzipien der neuen Schulmodelle in Diessenhofen. Bild: Thomas Brack

in der Pubertät radikal im Umbau befinden und morgens noch gar nicht aufnahmefähig sind. Dem soll nun mit der «Anrollzeit» von einer halben Stunde vor dem eigentlichen Unterricht Rechnung getragen werden. Das heisst, die Schülerinnen und Schüler haben Gelegenheit, den Lernstoff selbstständig zu bearbeiten oder Unterstützung von der Lehrkraft zu erhalten. Zudem wird der 45-Minuten-Takt aufgeweicht und durch 90-minütige Lerneinheiten ersetzt. Diese längeren Zeitgefässe sollen ein vertieftes Arbeiten an einem Thema ermöglichen.

Nach der Einführung war der Abend gegliedert in einen Informationsrundgang. Das anschliessende Podiumsgespräch – gekonnt moderiert von Armin Jungi – und die Fragerunde im Anschluss offenbarten die gespannte Erwartung der Eltern an die neue Schule. Die meisten Voten widerspiegelten eine positive Grundhaltung, die für eine erfolgreiche Umsetzung unerlässlich ist.

Um Genaueres zu erfahren, richtet die VSGDH einen «Eltern-Stammtisch» ein. Dieser findet statt im Aufenthaltsraum des Ergänzungsneubaus Letten jeweils von 17 bis 19 Uhr am Mittwoch, 19.3., Dienstag, 22.4., Montag, 19.5., und Dienstag, 24.6.